Protokoll der Beratung des Seniorenbeirates der Stadt Cottbus am 17. April 2012

Beginn: 9:30 Uhr Ende: 12:00 Uhr

anwesend waren: siehe Anwesenheitsliste (dem Original beiliegend)

Vor Beginn der Beratung wertet Herr Karwinski von Karwin kurz das Gespräch zwischen Wieland Eschenburg, Leiter des Büro OB, den beiden Vorsitzenden der Beiräte sowie deren Beauftragten und der Regionalwerkstatt Bbg. e. V. zur Klärung offener Fragen in Bezug auf den Einsatz der Mitarbeiterin im Sozialdienst, Frau Jendreyeck, aus.

TOP 1:

Der Versammlungsleiter, Herr Eberhard Karwinski von Karwin, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2:

Die Tagesordnung für die Beratung wurde bestätigt.

TOP 3:

Protokoll der letzten Beratung wurde bestätigt..

TOP 4:

„Was kommt vor der stationären Pflegeeinrichtung?“

Zu diesem Thema macht die Vertreterin des Fachbereiches Soziales, Frau Zengler, und Frau Plesch,, Vertreterin des Pflegestützpunktes Ausführungen.

In der Anlage finden Sie die Präsentation der Vertreterin des FB Soziales.

Ergänzend weist Frau Plesch darauf hin, dass der Pflegestützpunkt in seiner Funktion seit 2 Jahren tätig ist. Die Mitarbeiterinnen nutzen jede Möglichkeit, in der Öffentlichkeit wirksam zu werden. Der Stützpunkt bietet Pflege- und Sozialberatungen an. Der Informationsbedarf der Bürgerinnen und Bürger zu diesen Themen ist hoch und weist eine steigende Tendenz auf. Frau Plesch weist auf den Entwurf des Pflege-Neuausrichtungsgesetz hin. Im Fokus dessen stehen

- Zusätzliches Geld in der Pflegestufe 0
- Höhere Leistungen in der Pflegestufe I und II
- Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Entlastung pflegender Angehörige
- Förderung von Wohngruppen
- Mehr Wahlmöglichkeiten bei Pflegeleistungen
- Stärkung der Selbsthilfe
- Bessere medizinische Versorgung in Pflegeheimen
- Mehr Service und Beratung

Berichtet wird über ein Projekt der Freiwilligenagentur, welches sich „Pflegestammtisch“ nennen wird und sich an Arbeiternehmer/Innen richten wird, die pflegen, oft nicht den Mut und die Kraft haben, ihren Arbeitgeber in Kenntnis zu setzen. Betroffene sollen die Möglichkeit erhalten, sich auszutauschen und über die Rechtslage zu informieren.

Eine umfangreiche Präsentation stellt Frau Jensen, Seniorenrat des Landes Brandenburg e. V., Leiterin der Arbeitsgruppe Soziales und Gesundheit zum Thema den Mitgliedern des Beirates vor. In der Anlage befindlich

TOP 5:

Herr Hallmann, Leiter der Arbeitsgruppe Gesundheitsprävention/Pflege, legt dar, dass durch die vorangegangenen Informationen zum Thema Pflege klar wird, die Aktivitäten der Arbeitsgruppe neu zu strukturieren und berichtet kurz, über bisherige Arbeit. Das Konzept der AG wird überarbeitet – Frau Jensen erklärt sich bereit, an einer Grundsatzberatung der Arbeitsgruppe im Juli teilzunehmen.

TOP 6.: Organisatorisches Angelegenheiten/Beschlussfassung

Eberhard Karwinski von Karwin dankt

- zum einen Frau Hibsch für die Teilnahme an einem Rundgang mit der Lausitzer Rundschau durch einen Einkaufsmarkt → Artikel in der Lausitzer Rundschau vom 12.4.2012 „Einkaufen leicht gemacht für alle Generationen“
- zum anderen Herrn Dr. Pietsch für die gute Organisation der Arztvorträge im Carl-Thiem-Klinikum → Teilnehmerzahlen Tendenz steigend
- die Sprechstundentätigkeit wird bis auf Weiteres im Seniorenbüro Dienstag 13:00 – 15:00 Uhr durch die Mitglieder des Beirates gesichert

gez. Eberhard Karwinski von Karwin
Vorsitzender

gez. Anne Jendreyeck
Protokollantin

Anlagen